AL 1-103

Heute das Morgen in NRW gestalten

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

Landesdelegiertenkonferenz BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN NRW 16. August, Dortmund

Antragsteller*in:	GRÜNE JUGEND NRW & Katrin Lögering (KV Dortmund)
Beschlussdatum:	12.08.2020

Änderungsantrag zu AL 1

Von Zeile 103 bis 104 einfügen:
Kompetenzen ausgestattet werden, damit in Zukunft gemischte Unterrichtskonzepte ohne Benachteiligung einkommensschwächerer Gruppen möglich sind.
Auch viele Studierende wurden von der Corona-Krise hart getroffen. Klassische studentische Beschäftigungsfelder, wie z.B. Nebenjobs in der Gastronomie, im Einzelhandel sowie in der Event-Branche, auf die nach Sozialerhebung des Deutschen Studentenwerks 75% der Studierenden für ihre Existenzssicherung angewiesen sind, sind weggefallen.
Über drei Monate gab es hier trotz unzähliger Proteste und einer Petition, die in kurzer Zeit über 50.000 Unterschriften sammelte, keine Reaktion seitens BMBF - es gab keine Aussicht auf Kurzarbeit, keinen Zugang zur Grundsicherung und keinen Rettungsschirm.
Viele Studierende stehen vor der Frage, ob sie ihr Studium und ihren Lebensunterhalt im Studium noch finanzieren können. Manche Studierende mussten aus ihren WGs ausziehen um das Onlinesemester aus finanziellen Gründen zu Hause bei ihren Eltern zu bestreiten, andere haben ihr Studium bereits abgebrochen - dabei handelt es sich um eine signifikant höhere Zahl als im letzten Jahr zum vergleichbaren Zeitpunkt.
Das Notfallprogramm von Bundesbildungsministerin Karliczek ist dabei nur ein Tropfen auf dem heißen Stein. Sie schlägt vor, dass Studierende sich in der Krise entweder mit dem KFW-Studienkredit verschulden sollen oder Gelder aus einem Nothilfetopf beantragen können, welche in einer sehr geringen Höhe durch hohe Hürden nur an einen Bruchteil der Studierenden ausgezahlt wird.
Die deutlich erhöhten Studienabbruchquoten wie in Berlin alarmieren:
Die Krise wurde zum Systemtest. Das BAföG erreicht derzeit nur noch rund 15% der Studierenden, die Zahlen sind weiter rückläufig. Es spiegelt nicht die Lebensrealitäten der Studierenden wieder.
Was Corona nur nochmal deutlicher gezeigt hat ist, dass wir endlich die Öffnung sowie eine grundlegende Reform des BAföG brauchen, damit die Corona-Krise die Unterschiede bei den Bildungschancen nicht vertieft.

Unterstützer*innen

Martina Rosenthal (KV Rhein-Erft-Kreis)